



**Werkhof-Zusammenarbeit – Zwischenbericht Stadtrat zum Postulat „Werkhof - Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und der Bürgergemeinde“ von Patrick Mägli der SP-Fraktion**

**Kurzinformation**

*Wortlaut des Postulats:*

*Nach einigen positiven Rechnungsabschlüssen in den vergangenen Jahren sieht das Budget 2016 einen Aufwandüberschuss von rund 2 Mio. CHF vor. Damit die Stadt auch in Zukunft über den nötigen Handlungsspielraum verfügen kann, ist zu prüfen, wo allenfalls in der Verwaltung durch Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden sowie der Bürgergemeinde Synergien genutzt werden können. In Liestal gibt es zwei Werkhöfe: einen Werkhof der Stadtverwaltung und einen Werkhof der Bürgergemeinde. Auch die umliegenden Gemeinden verfügen je über einen Werkhof. Hier besteht möglicherweise durch verstärkte Zusammenarbeit und Zusammenlegungen ein Potential für Einsparungen, das gerade im Zusammenhang mit dem Projekt der beiden Frenkentäler vertieft abzuklären ist. Der Stadtrat wird deshalb gebeten, im Hinblick auf eine verstärkte Zusammenarbeit bei den Werkhöfen und/oder auf eine Zusammenlegung von Werkhöfen folgende Punkte zu prüfen und darüber zu berichten:*

- *Einsparungspotential und weitere Folgen einer verstärkten Zusammenarbeit / Zusammenlegung für die Stadt Liestal;*
- *Bereitschaft der umliegenden Gemeinden sowie der Bürgergemeinde zur verstärkten Zusammenarbeit / Zusammenlegung.*

**Zwischenbericht Stadtrat:**

Die Stadtverwaltung und die Bürgergemeinde treffen sich regelmässig und beraten über gemeinsame Anliegen. Ziel ist es, die guten Beziehungen durch regelmässige Kontakte zu erhalten. So ist es selbstverständlich, dass auch die Werkhöfe zusammenspannen, wenn es um komplexere Aufgabenbewältigungen wie z.B. die Fasnacht oder den Banntag geht. Auch werden Personal und Maschinen zur Verfügung gestellt. Hier zeigen sich die Spezialisierungen der beiden Werkhöfe deutlich.

Die Gemeinsamkeiten der Bürgergemeinde und einer Einwohnergemeinde existiert vor allem in der lokalen Verankerung in Liestal. Die Aufgabengebiete unterscheiden sich zwischen Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde stark. Bei den umliegenden Gemeinden besteht dagegen derselbe Grundauftrag aber die lokale Verankerung und das Territorialprinzip setzen hier gewisse Grenzen.

Auf Grund des Postulats haben sich die Führung der Stadt und der Bürgergemeinde mehrmals an Arbeitssitzungen getroffen um die Ausgangslage zu klären.

In der Folge hat sich der Bürgerrat in einem Brief im April 2017 dezi- diert gegen eine Diskussion zu einer Fusion Bürgergemeinde - Ein- wohnergemeinde ausgesprochen. Sie sendet aber positive Signale zur Prüfung der verstärkten Zusammenarbeit.

Eine Studie soll die Möglichkeiten der verschiedenen Zusammen- arbeitsformen mit den verschiedenen möglichen Partnern aufzeigen. Eine Bewertung wird erarbeitet und Handlungsfelder aufgezeigt. Der Stadtrat hat einem erfahrenen Büro für Organisationsberatung den Auftrag erteilt. Die Bürgergemeinde beteiligt sich organisatorisch und finanziell an diesem Auftrag.

Ziele dieses Projekts sind:

- 1) Auf strategischer Ebene: die Identifikation von Potentialen der Zu- sammenarbeit infolge gemeinsamer Aufgabenerfüllung bzw. teil- weiser oder vollständiger Delegation der Aufgaben.
- 2) Auf operativer Ebene: die Identifikation von Potentialen der Zu- sammenarbeit aus der gemeinsame Nutzung von Ressourcen (wie z.B. Personal und Know-how, Fahrzeuge, Werkstätten, Ge- bäude, gemeinsame Standorte der Werkhöfe etc.)
- 3) Definition von Umsetzungsmassnahmen inkl. Kosten-/Nutzen- schätzung.

Folgende Formen der Zusammenarbeit sollen geprüft und mit dem Status Quo verglichen werden:

- Übernahme Teilaufgaben
- Aufgabendelegation komplett
- Gemeinsame Nutzung von Ressourcen, gemeinsame Standorte

Das Projekt soll im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen werden. Ob Nachbargemeinden bereit sind, in einen solchen Prozess einzusteig- en, werden die nächsten Monate zeigen.

**Antrag**

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Zwischenbericht des Stadt- rates zum Postulat Nr. 2015/216.

Liestal, 29. August 2017

Für den Stadtrat Liestal

Der Stadtpräsident

Lukas Ott

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer